



Aktueller Lagebericht (1)

Einsatz in der Republik Türkei (Erdbebenkatastrophe 2023)

Stand: 11. Februar 2023

Einsatzbeschreibung Nach der schweren Erdbebenkatastrophe am 6.2.2023 hat das Deathcare Embalmingteam Germany e.V. (Deathcare) im Schulterschluss mit dem Bundesverband Deutscher Bestatter e.V. (BDB) seine sofortige Hilfe der Bundesrepublik Deutschland und dem Generalkonsulat der Republik Türkei angeboten.

Das Generalkonsulat der Republik Türkei forderte sodann die akute Nothilfe von Deathcare an und erteilte die Akkreditierung.

Bisheriger Ablauf Innerhalb weniger Stunden wurde ein erstes 16-köpfiges Einsatzteam zusammenge stellt. Ein Flugcontainer mit Equipment für den Ersteinsatz wurde vom Flughafen Münster/Osnabrück zum Abflughafen Frankfurt am Main transportiert. Der Abflug des ersten Teams nach Istanbul wurde für den 10.2.2023 terminiert. Nach einem Zwischenstopp in Istanbul landete das Team am späten Abend in der Erdbebenregion von Kahramanmara.

Vor Ort wurde das Team direkt begrüßt und eingewiesen. Der türkische Innenminister Süleyman Soylu hat die Einsatzleitung persönlich in Empfang genommen, sich besprochen und für die direkte, sofortige Hilfe ausdrücklich bedankt. (siehe Bild)

Als Unterkunft steht derzeit eine Turnhalle mit Verpflegung und Sanitäranlagen zur Verfügung, sodass die Einsatzzelte vorerst nicht genutzt werden müssen.

Vor Ort werden 24/7 von türkischen Helfern Verstorbene angenommen.

Das Einsatzteam wird zuerst die aktuelle Lage und Situation qualifiziert bewerten. Darauf aufbauend kann an das Organisationsteam in Deutschland eine dezidierte Rückmeldung erfolgen, welches Equipment und welche Personalstärke noch benötigt wird.

Der Bundesverband Deutscher Bestatter e.V. steht jederzeit unter Federführung seines Generalsekretärs in fachlich kooperativem Austausch mit dem Organisationsteam von Deathcare in Deutschland. Der BDB unterstützt mit seinen Kompetenzen Deathcare bei diesem Einsatz.

Aktueller Einsatzort Kahramanmara (Republik Türkei)

Aktuelles Team 16-köpfiges Team (Republik Türkei):
- Einsatzleiter Markus Maichle, Geislingen (Vizepräsident BDB)
- 2 Dolmetscher
- 1 Containerchef
- 12 hochqualifizierte Bestatter mit Zusatzausbildung als Thanatopraktiker/Thanatologe
3-köpfiges Organisationsteam (Deutschland)

Künftige Schritte Nachschub von Equipment wird vorbereitet und organisiert. Ein zweites Team wird in Wartebereitschaft zur Abreise zusammengestellt. Regelmäßiger Austausch zwischen der Einsatzleitung in der Türkei und dem Organisationsteam in Deutschland.



Einsatzer-fahrung Deathcare hat bereits in der Vergangenheit in der Türkei (Erdbeben 1999 in Gölcük), in Taiwan und Thailand bei Naturkatastrophen und auch bei der Germanwings-Katastrofe in Frankreich 2015, wertvolle Unterstützung und Hilfestellung leisten können.

Überall dort, wo Katastrophen die Menschen mit Todesfällen belasten, bietet Deathcare weltweit kostenlose Hilfe an. Das Team besteht ausschließlich aus ehrenamtlichen Helfern, die verschiedene spezielle Ausbildungen absolviert haben. So setzen sich diese hauptsächlich aus Medizinern, Forensikern, Psychologen und qualifizierten Bestattern mit einer Spezialisierung als Thanatopraktiker/Thanatologe (Embalmer) zusammen.

Alle Team-Mitglieder sind mit den Themen Tod und Trauer aus Ihrem täglichen Arbeitsalltag vertraut. Durch ihre Hilfe werden nicht nur die verstorbenen Opfer fachmännisch, kompetent und mit dem gebührenden Respekt versorgt, sondern zusätzlich werden die lebensrettenden und unterstützenden Hilfsorganisationen sowohl psychisch als auch physisch entlastet. Die Einsätze sind Hilfe für die Opfer, Angehörige der Opfer, der Helfer und der Regierungen.

Das Deathcare-Team ist ein Kooperationspartner vom Deutschen Roten Kreuz. Mehrere aktive Helfer wurden bereits vom DRK als Auslandsdelegierte ausgebildet. Diese Art der Hilfeleistung ist als ehrenamtliche Hilfe einmalig auf der Welt. Das Team verfügt über eigene Werkzeuge, Arbeitsgeräte und Materialien.

Bild/er



Lagebesprechung mit Innenminister Süleyman Soylu



Aktueller Lagebericht (2 UPDATE)

Einsatz in der Republik Türkei (Erdbebenkatastrophe 2023)

Stand: 12. Februar 2023

Hinweis: Es werden nur die Zeilen dargestellt, in denen es im Vergleich zum Lagebericht (1) zu Änderungen gekommen ist.

Bisheriger Ablauf Das Einsatzteam ist weiterhin in der Region Kahramanmaraş im Einsatz. In Absprache mit den örtlichen Hilfskräften und Ermittlungsbehörden erfolgt die Unterstützung von Deathcare. Die Öffnung von zerstörten Häusern und Wohnblöcken erfolgt mittels schweren Geräts von den örtlichen Hilfskräften. Deathcare unterstützt bei der Suche von verstorbenen Menschen, übernimmt diese von den örtlichen Helfern, sorgt für den Transport von der Unglücksstelle zu einer zentralen Stelle zur Identifizierung. Deathcare hilft im Rahmen des so genannten „management of dead bodies“ den Ermittlungsbehörden bei der Identifizierung der verstorbenen Personen. Nach Freigabe zur Bestattung werden die verstorbenen Körper desinfiziert und für den Transport zum Friedhof vorbereitet. Deathcare wickelt hierbei auch den Transport zum Friedhof ab. In Abhängigkeit vom Fortschritt der Bergungsarbeiten kümmert sich das Team professionell um circa 150 bis 300 verstorbene Personen pro Tag.

Bei einem Bergungseinsatz konnte am frühen Morgen des 12.2.2023 neben den bereits verstorbenen Menschen noch ein junger Mensch lebend gerettet und an medizinische Rettungskräfte übergeben werden.

Das Team beschreibt, dass sie vor Ort sehr herzlich sowohl von den örtlichen Einsatzkräften, anderen Hilfsorganisationen und der Bevölkerung empfangen werden. (s. Bild)

Künftige Schritte Am Abend des 12.2.2023 wird mit dem Einsatzleiter vor und dem Organisationsteam in Deutschland beraten, ob in der kommenden Woche ein zweites Team zur Ablösung des ersten Teams starten wird. Das zweite Team steht bereits in Wartebereitschaft.

Bild/er



Zusammenkunft mit Helfern vor Ort



Unterstützung bei Bergungsarbeiten



Zerstörte Gebäude



Unterstützung bei Bergungsarbeiten

Rechtliches

Deathcare Embalmingteam Germany e.V. | Dammstraße 16 | 76744 Wörth am Rhein
Vereinsregister. VR 2363 | Registergericht. Amtsgericht Paderborn
www.deathcare.de | info@deathcare.de | +49 (0) 72 71 - 12 61 60
1. Vorsitzender (1. chairman). Heiko Mächerle | 2. Vorsitzender (2. chairman). René Strawinski

Pressesprecher (public relations officer)

Daniel Niemeyer, M.A. | presse@deathcare.de | +49 (0) 59 21 - 30 88 60

Spendenkonto

Sparkasse Hannover
IBAN. DE02 2505 0180 0910 3063 62
BIC. SPKHDE2HXXX

Wir sind ein humanitärer Verein, dessen Gemeinnützigkeit vom Finanzamt anerkannt wurde.



Aktueller Lagebericht (UPDATE 3)

Einsatz in der Republik Türkei (Erdbebenkatastrophe 2023)

Stand: 15. Februar 2023

Hinweis: Es werden nur die Zeilen dargestellt, in denen es im Vergleich zum Lagebericht (2) zu Änderungen gekommen ist.

Bisheriger Ablauf Das Einsatzteam ist weiterhin in der Region Kahramanmaraş im Einsatz. Am Montag, 13.02.2023 forderte der Director of Foreign Relations Erdogan Emrah Hatunoglu (Kahramanmaraş Metropolitan Municipality) aufgrund der sehr guten Zusammenarbeit vor Ort ein zweites Team (Team 2) an, welches das erste Team (Team 1) ersetzen soll. Team 1 ist mittlerweile durch den Einsatz und die Lebensbedingungen im Einsatzgebiet körperlich ausgezerrt. Im Einsatzgebiet herrschen zur Nachtzeit Minusgrade, Wärmequellen sind nur bedingt vorhanden, die sanitäre Infrastruktur ist zerstört. Dadurch ist bspw. eine ausreichende Individualkörperpflege nicht möglich.

Team 2 startete innerhalb von weniger als 48 Stunden nach der offiziellen Anforderung am 15.02.2023 um 07:15 Uhr vom Flughafen Frankfurt/Main. Das Team wurde am Flughafen in der Türkei mit Applaus in Empfang genommen. Team 1 und Team 2 werden für einen Übergangszeitraum gemeinsam arbeiten, damit eine reibungslose Übergabe gewährleistet ist.

Eine große Anzahl türkischer und deutscher Medien interessieren sich für die Arbeit des Teams und berichten z.T. auch live aus der Katastrophenregion und stellen die Tätigkeit in Print, Funk, Fernsehen und Online dar. Der Pressesprecher des Teams koordiniert in Absprache mit dem Einsatzleiter vor Ort die Medientermine in der Türkei und nimmt selbst Medientermine in Deutschland wahr, um das Team zu entlasten. Hauptcredo für die Terminfindung im Einsatzgebiet bleibt: Die Fürsorge für die verstorbenen Menschen und die trauernden Angehörigen gehen einer Medienpräsenz vor.

Aktuelles Team 13-köpfiges Team (ab 16.02.2023, mittags)
- Einsatzleiter René Strawinski, Havelberg (2. Vorsitzender Deathcare e.V.)
- 2 Dolmetscher
- 11 hochqualifizierte Bestatter z.T. mit Zusatzausbildung als Thanatopraktiker/Thanatologe

1-köpfiges Organisationsteam (Deutschland)

Künftige Schritte Gegen Mittag am 16.2.2023 wird Team 1 das Gebiet verlassen und sich auf die Rückreise nach Deutschland begeben. In Frankfurt/Main stehen für das Team in Flughafen-nähe Hotelzimmer zur Verfügung. Es ist ein gemeinsames Abendessen geplant. Die Rückreise der Teammitglieder in die Heimatregionen soll erst am Freitag, 17.2.2023, nach einem gemeinsamen Frühstück erfolgen. Die Teamrunde ist wesentlicher Teil zur Verarbeitung des Einsatzes und zur körperlichen Stärkung vor einer weiterführenden Reise.

Die beiden Einsatzleiter gehen nach derzeitigen Erkenntnissen nicht davon aus, dass ein 3. Team benötigt wird. Deshalb wird vorerst kein weiteres Team in Wartebereitschaft gestellt.



Bild/er

Team 1 und 2 in der Türkei





Aktueller Lagebericht (ABSCHLUSS 4)

Einsatz in der Republik Türkei (Erdbebenkatastrophe 2023)

Stand: 22. Februar 2023

Hinweis: Es werden nur die Zeilen dargestellt, in denen es im Vergleich zum Lagebericht (2) zu Änderungen gekommen ist.

Bisheriger Ablauf Das Einsatzteam war bis zuletzt in der Region Kahramanmaraş im Einsatz. Am Donnerstag, 16.02.2023 erfolgte ein kurzer Besuch von Vertretern des Krisenteams der Deutschen Botschaft aus Ankara im Camp. Der Besuch kam für den aktuellen Einsatz aus zeitlicher Dimension zu spät. Ursache war laut Aussage der Botschaftsvertreter, dass die der Deutschen Bundesregierung übermittelten Lageberichte - u.a. vom Auswärtigen Amt - nicht an die Botschaft weitergeleitet wurden. Auf Bitten des Einsatzleiters wurde von der Deutschen Botschaft eine Deutschlandfahne überbracht, die als Geschenk den Türken beim Fahnentausch zur Verabschiedung übergeben werden konnte.

Zum Abend des 19.02.2023 erreichte das Team der Hinweis, dass in den meisten Regionen die Bergungsarbeiten beendet werden. Unser Einsatzteam ist bei der Bergung aus Trümmern auf schweres Gerät vor Ort angewiesen. Deshalb wurde zeitnah in Absprache mit dem Einsatzleiter entschieden, den Einsatz zu beenden. Ein weiteres Team musste demzufolge nicht mehr geordert werden. Eine weitere Anforderung seitens der türkischen Behörden lag auch nicht mehr vor. Am Montag, 20.02.2023 starteten bereits die Arbeiten zur Rückkehr nach Deutschland. Der Rückflug wurde für Dienstag, 21.02.2023 anvisiert.

Am Montagabend kam es in der Region erneut zu einem schweren Erdbeben. Aufgrund der hervorragenden Zusammenarbeit mit den örtlichen Behörden wurde unser Team aus der bisherigen Unterkunft direkt in die Wache der regionalen Feuerwehr verbracht. Dort sollten Sie aus Sicherheitsgründen bis zum Abflug verbleiben. Team 2 landete letztendlich am 21.02.2023 um 16:45 Uhr mit allen Teammitgliedern sicher in Deutschland (Flughafen Frankfurt/Main). Im Anschluss wurden die Einsatzkräfte abgeschirmt und zur Nachsorge in einem Hotel am Flughafen untergebracht. Die Rückkehr in die Heimatorte erfolgte erst gestärkt am 22.02.2023.

Der Einsatzleiter hat entschieden, das Einsatzzelt vor Ort als Spende zu überreichen, damit es als Unterkunft für Menschen dienen kann, deren Wohnung bzw. Haus durch das Erdbeben zerstört wurde. Gleichermaßen wurde in Bezug auf Feldliegen entschieden.

Die übrigen Materialien und Gerätschaften wurden auf 4 Europaletten verpackt. Da ein Rücktransport im Flugzeug aus logistischen Gründen (Gepäckraum des Flugzeuges zu klein) nicht möglich war, konnte eine Unterstellung bei der regionalen Feuerwache erfolgen. Der Rücktransport soll mithilfe eines Logistikunternehmens erfolgen.

Das Interesse deutscher und internationaler Medien für die Arbeit des Teams ist weiterhin hoch. Die einzelnen Einsatzmitglieder stellen sich aktuell den Fragen der regionalen Presse. Der Pressesprecher steht allen Einsatzmitgliedern weiterhin helfend zur Seite.

Insgesamt konnten beide Teams schätzungsweise bis zu 2.000 Verstorbene begleiten und zur Bestattung vorbereiten. Dadurch haben die Teams einen entscheidenden Beitrag zur Bestattung und Seuchenprävention geleistet sowie für eine Entlastung der Rettungsteams, die auf die Lebensrettung spezialisiert sind, und der türkischen Hilfskräfte gesorgt. Zusammenfassung: „Wir kamen als Helfer und gingen als Freunde“.



| | |
|--------------------------|---|
| Künftige Schritte | <p>Ein weiteres Team wird nicht mehr entsendet.</p> <p>Es wird eine Nachbesprechung mit beiden Teams, den Einsatzleitern sowie dem Organisationsteam aus Deutschland angesetzt und durchgeführt.</p> <p>Der Rücktransport der übrigen Materialien und Gerätschaften muss koordiniert werden. Die Flugcontainer sind wieder zu aktualisieren und aufzufüllen, um jederzeit für einen neuen Einsatz bereitstehen zu können.</p> |
|--------------------------|---|

Bild/er

Verabschiedung in der Türkei